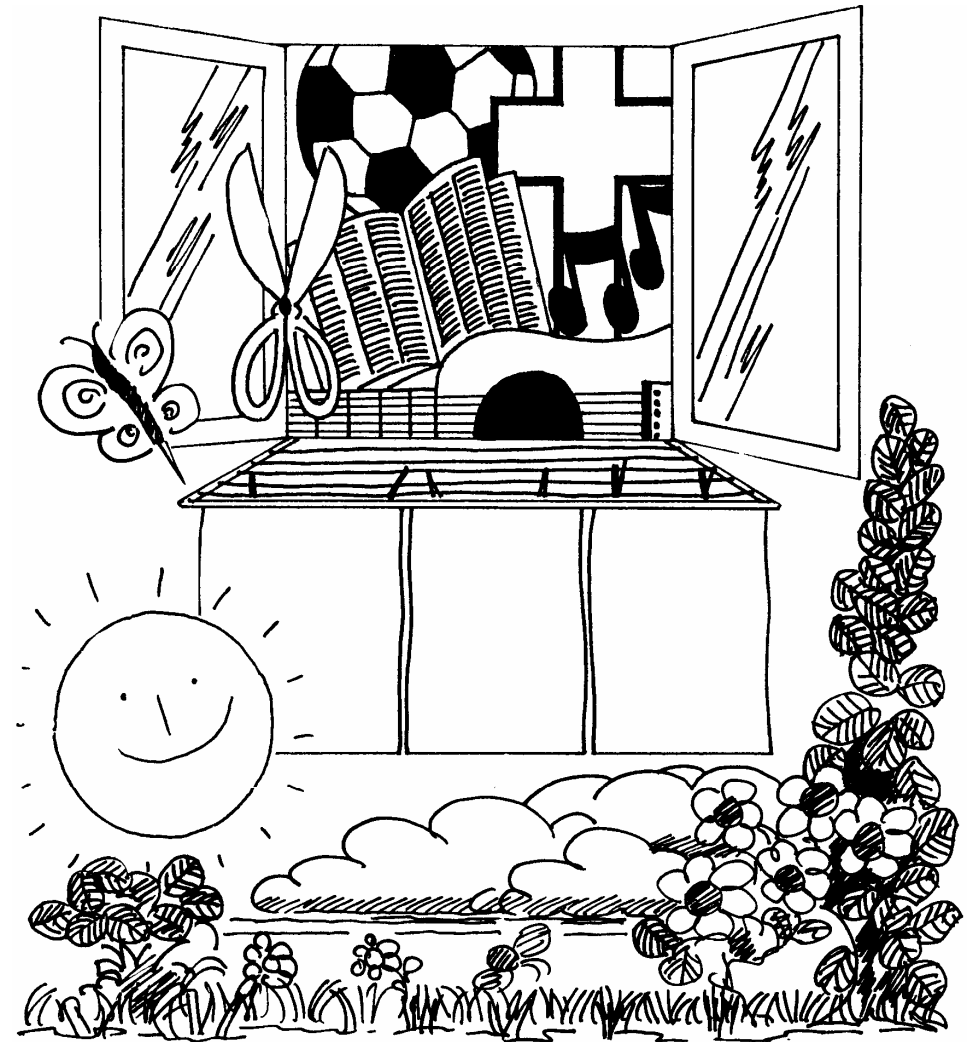


○ Scho's Neische g'hert?



# S' **API** -Briefle<sup>Nr. 8</sup>

für Kindergruppen- und Jungscharmitarbeiter



○

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Altpietistischer Gemeinschaftsverband e.V., Furtbachstraße 16,  
70178 Stuttgart, Telefon: 0711/6403077, Fax 0711/6400452

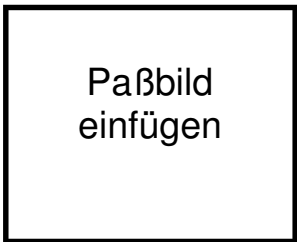
Verantwortlich für den Inhalt:

○



## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wenn draußen die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, alles blüht, das Thermometer 20 Grad anzeigt, und Ihr gerade dabei seid, Euch zu überlegen, wie Ihr Weihnachten in der Gruppe feiern könntet, dann ist das ein bißchen arg früh- oder eine Art Langzeitplanung!



So manche/r Gruppenleiter/in lebt „von der Hand in den Mund“ (von Stunde zu Stunde) und setzt sich selber manchmal unter Druck. Deshalb wollen wir Euch in diesem „Api-Briefle“ ein paar praktische Tips zur sinnvollen Langzeitplanung anbieten.

Wir wünschen uns, daß Euch die Ideen ein wenig helfen, die Gruppenstunden „weitsichtiger“ zu gestalten. Und immer wieder: viel Freude, Elan, Weisheit und Gottes Segen für die Planung und Durchführung Eurer Stunden. Und auch „danke“ für Euren treuen Einsatz!

Eure Traute Böckle

- Name: Traute Böckle (echte Schwäbin mit Bremer Akzent)
- Wohnort: Wildberg-Effringen (Schwarzwaldrand)
- Beruf: Lehrerin in der Grundschule (und zwar sehr gerne)
- Hobbies: Lesen, Kochen und Essen, Basteln, Malen, ..Schlafen..
- Sonstiges: Seit 1992 Flötenunterricht für Kinder ab 6 Jahren (mit Biblischer Geschichte) und ebenfalls seit 1992 Mitarbeiterin im API-Briefle-Team.

SPEZIALTIP: Eine spannende Fortsetzungsgeschichte zum Erzählen in der Jung-schar (ab ca. 10J.):

**"Der Schrecken von Longfield"** von Jennifer Rees, Christliche Literatur-Verbreitung. Dies ist ein Buch, das sich durch seine vom Anfang bis zum Schluß durchgehende Dramatik sehr spannend erzählen läßt. Bei dieser Geschichte wird es bestimmt niemand langweilig! Zudem kostet das Buch zur Zeit nur 4,80 DM!

*Inhalt:* Jack, der "Held" der Geschichte, hat es nicht leicht: von den Eltern im Stich gelassen, vom Betreuer gehaßt, als Schläger und Brandstifter verrufen, dazu noch mit einem entstellenden Muttermal im Gesicht. Durch aufregende Erlebnisse und das totale Angenommensein in seiner neuen Pflegefamilie können allmählich Verbitterung und Enttäuschung aufgebrochen werden. Indem Jack Gott als liebenden Vater erkennt, beginnt etwas Neues in ihm zu entstehen.

Doris Helber, Rielingshausen

## PROBIERT - NOTIERT: Laubhüttenfest

Wißt Ihr, wie ein Laubhüttenfest gefeiert wird? Wenn nicht, könnt Ihr es nachlesen in 3. Mose 23, 33-34 und 39-43. Es war eigentlich ein Erntedankfest und ein Fest zur Erinnerung an die Zeit des Volkes Israel in Ägypten, dann unterwegs in der Wüste (Wohnen in Zelten und Hütten) und zur Erinnerung an all das Gute, das Gott ihnen getan hatte.

Wir haben in der Kinderstunde ein Laubhüttenfest gefeiert als Höhepunkt und Abschluß der Nehemiageschichten (Nehemia 1-8).



Gut geeignet ist ein Garten- oder Wiesengrund, auf dem die Laubhütte eine Zeitlang stehen bleiben kann. Notfalls kann sie aber auch im Raum errichtet werden. Am besten bietet sich ein Zaun oder eine Mauer als Stütze an; so kann mit einigen Holzlaten, Bohnenstangen oder großen Ästen ein Grundgestell gebaut werden (ca. 2x3m).

**Achtung:** Vorher überlegen, was von den Kindern selbst gebaut werden kann oder was eventuell vorbereitet werden muß! Auf jeden Fall genügend Laubzweige für den Bau bereitlegen. Aufpassen, daß Kinder nicht einfach Äste von Bäumen und Sträuchern reissen!

> Auf dem **Einladungszettel** vermerken: "Bitte Obst mitbringen für Obstsalat!" und "Israelische Kleidung erwünscht"

> **Eingang** (Gartentor) festlich schmücken mit Plakat "Herzlich willkommen zum Laubhüttenfest!"

### Programmablauf: (Zeit ca. 2 Std.)

> **Lieder singen** zum Thema Freude (z.B. Fröhlich, fröhlich ist das Volk ..., Kommt alle her, hallihallo)

> **Puzzleteile**, die vorher im Garten versteckt wurden, suchen und zusammensetzen lassen: Nehemia 8,10b "Seid nicht bekümmert ..."

> Einstieg über kurzes Gespräch zum Thema "Freude" in die *biblische Geschichte* aus Nehemia 8.

Während des Erzählens taucht ein Mitarbeiter auf, verkleidet als Esra, mit einer Schriftrolle in der Hand: "Hört, ihr Leute von Israel, was Gott geboten hat!" (*liest aus der Schriftrolle vor, was in 3. Mose 23, 39-43 steht.* Gute Nachricht verwenden!) Dann fordert er die "Israeliten" auf, mit ihm eine Laubhütte für das Fest zu bauen.

> **Bau der Laubhütte.**

> Aus dem mitgebrachten Obst einen *Obstsalat* herrichten.

> **Armresseln** basteln aus gelochten Kronkorken (Flaschendeckeln), die auf eine Schnur aufgefädelt werden - oder kleine Glöckchen auf Lederriemen fädeln.

> **Tanz** mit israelischer Musik, dazu die Armresseln benützen.

> **Einzug in die Laubhütte.**

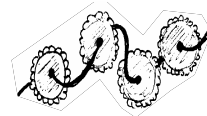
> Der als Esra verkleidete Mitarbeiter liest aus der *Schriftrolle* Psalm 78,3+4 vor und trägt dann mit den Kindern zusammen, was Gott in der Geschichte Israels alles für Wunder getan hat.

> **Dankgebet**, auch für Gutes, das Gott an uns tut.

> **Gemeinsames Festessen** in der Laubhütte. Dazu stehen auf einem Tisch Platten mit Tomaten, Gurken, Rettichen, Paprika, dazwischen Stücke von Salami oder Landjäger. Es gibt Fladenbrot und anschließend den Obstsalat.

> Mit *Liedern* abschließen; evtl. den israelischen Tanz wiederholen.

Ruth Lutz, Bernhausen



Konsequenzen für die Programmplanung aufzuschreiben:

**1. Woher kommen unsre Kids?**

- Dorf, Stadt, Siedlung ...?
- Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Sonderschule?
- Was wissen wir über ihre Familiensituation?
- Was haben sie am Tag der Gruppenstunde schon alles hinter sich (Schule, Fernsehen ...)?

**2. Wie sind sie?**

- Was fällt an ihrem Verhalten auf?
- Welche Rollen sind in der Gruppe vorhanden (Kasper, Angeber ...)?
- Wie könnte man dieses Rollenverhalten positiv verändern? (Evtl. jemanden um Rat fragen!)
- Was begeistert sie? Wovor haben sie Angst? Was erzählen sie?
- Was machen sie in der Gruppe gerne und was nicht?
- Wie waren wir eigentlich in diesem Alter?

**3. Was haben wir bisher gemacht?**

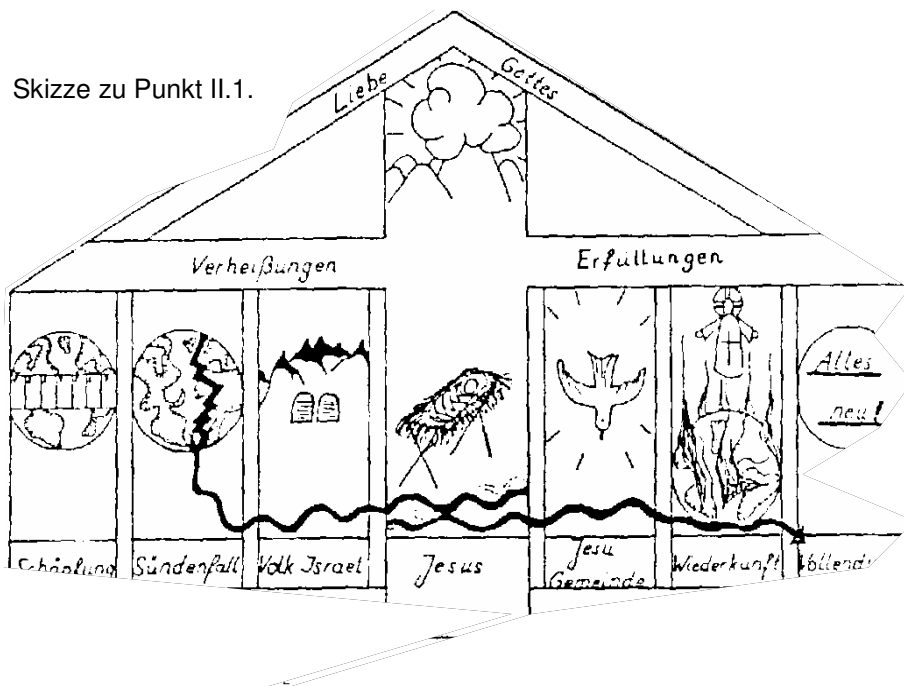
- Was wiederholt sich öfter?
- Was kommt eher zu kurz?
- Was fehlt in unserm Programm und könnte neu entdeckt werden?

**4. Was wollen wir?**

- Was ist unser Gesamtziel für die Gruppe?
- Was ist unser Teilziel für die nächste Zeit / dieses Jahr?

Nr.	Name	Str.	Alter	Tausch	Schuljahr	Gr. 1	Gr. 2
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Skizze zu Punkt II.1.



- Welche Schritte ergeben sich daraus (im Blick auf bibl. Inhalte und sonstige Lernziele, z.B. das Miteinander in der Gruppe)?

**II. JAHRESPLANUNG**

Nun kann es an die konkrete Planung gehen. Ich stelle Euch im folgenden **drei Ansätze** für die Jungschararbeit vor, nach denen Ihr eine grobe Jahresplanung vornehmen könnt. Alle drei gehen von biblischen Inhalten als Mittelpunkt aus, um die herum dann die sonstigen Programmpunkte möglichst abwechslungsreich gruppiert werden können.

**1. Heilsgeschichtlicher Ansatz**

Hier muß man sich zuerst selber mal wieder die rote Linie deutlich machen, die sich durch die ganze Bibel zieht. Die Skizze auf der linken Seite verdeutlicht dies.

Bei diesem Ansatz kann man ungeheuer wichtige Fragen ansprechen, die gerade Jungscharler oft sehr beschäftigen, z.B.:

- \* Fragen nach dem Woher und Wohin dieser Welt und meines Lebens
- \* Fragen nach Sünde, Leid und Tod
- \* Warum mußte Jesus sterben?

Es wird deutlich:

- \* Gottes Liebe umspannt alles. Er überläßt diese Welt und mein Leben nicht dem Zufall! Er hat ein Ziel. ---> Eine super Chance, Kindern diese Sicht für ihr Leben mitzugeben!

Dann wird das Jahr eingeteilt. Etwa so (ich beginne im September, weil die Sommerferien einen natürlichen Einschnitt bilden):

*Sept. - Nov./Dez.:* AT-Geschichten, z.B. Schöpfung, Sündenfall, Sintflut; Auszüge aus Abraham, Mose, David. Messiasverheißung an David mit einbeziehen ("Davids Sohn")!

*Dezember:* Advents- und Weihnachtsgeschichten

*Jan. - Ostern:* Jesus-Geschichten bis Auferstehung

*anschließend:* Himmelfahrt, Verheißung, daß Jesus wiederkommt, Pfingsten

*bis Sommer:* Auszüge aus der Apostelgeschichte; eine Missionsgeschichte aus der heutigen Zeit.

Tip: Die vielleicht schon ziemlich bekannten Jesus-Geschichten werden immer neu interessant, wenn Ihr sie jeweils aus einer anderen Perspektive erzählt oder sonstwie erarbeitet, z.B. alle aus der Sicht des Petrus oder eines anderen Jüngers. In einem anderen Jahr baut ihr einen Detektiv mit ein, der ständig Spuren von Jesus sichert usw.!



**2. Themenorientierter Ansatz**

Dies ist eine zweite Möglichkeit, ein Jahr (oder mehr) zu strukturieren. *Leitfragen:* Über welche (Glaubens-) Inhalte müßten wir unbedingt mal reden? Was beschäftigt unsre Jungscharler gerade und müßte aufgegriffen werden? *Mögliche Themenbereiche,* die anhand von biblischen Geschichten und an-

deren Elementen erarbeitet werden: Bibel, Gebet, Vergebung, Schöpfung / Umwelt, Tod, Nächstenliebe, Wiederkunft Jesu, Umgang mit Fremden (z.B. Asylanten), 10 Gebote, Freundschaften, Schule usw.

Punkt I.3. ist hier von Bedeutung.

**3. Nachfolgeorientierter Ansatz** (v.a. für Gruppen, die über längere Zeit zusammen sind)

Aufeinander aufbauende Bereiche mit bibl. Beispielgeschichten dazu:

- \* *Beginn eines Lebens mit Gott / Jesus* (Jüngerberufungen, Paulus, Verlorener Sohn, Zachäus ... Neg. Beispiel: reicher Mann)
- \* *Leben mit Gott / Konsequenzen* (Gideon, Josef, David, Daniel, Petrus ...)
- \* *Dienst für Gott* (Elia u.a. Propheten, Paulus, Thabea ...)

Gerade bei diesem Ansatz kann es eine große Hilfe sein, auch (Fortsetzungs-) Geschichten über Menschen von heute zu erzählen, sowie eigene Erfahrungen einzubauen!



### III. DETAILPLANUNG

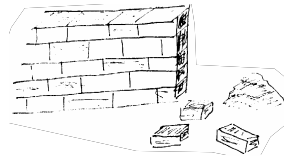
Als nächstes käme nun die konkrete Planung für die nächsten Wochen (2-3 Monate) an die Reihe. Dabei gilt es darauf zu achten, daß zum einen die bibl. Inhalte in möglichst unterschiedlichen Formen geplant werden und außerdem in den sonstigen Programmpunkten Abwechslung vorhanden ist.

Grundsätzlich positiv ist, wenn ihr es schafft, **Gruppenstunden "aus einem Guß"** zu gestalten, d.h. alle Programmpunkte aufeinander abzustimmen. Das könnte z.B. so aussehen: Ein Spiel, Quiz o.ä. führt zum Thema hin, das dann entfaltet und anschließend auf kreative Art und Weise vertieft wird.

**Mögliche Bausteine:** Basteln, Quiz, Gelände-, Stadt- oder Raumspiele, Kochen, Hörspiel aufnehmen oder Video drehen, Dias oder Stehkinogeschichte malen, Theater- und Rollenspiele, Singen bei alten Menschen usw.

Wichtig ist auch noch, immer wieder **Höhepunkte** einzuplanen, z.B. pro Vierteljahr ein besonderes Fest- oder Spielprogramm oder ein Abend mit Eltern, ein Vater-Sohn/Tochter-Bastelprogramm am Samstagmorgen, ein gemeinsames Frühstück am Sonntag mit anschließendem Gottesdienst- oder Kindergottesdienstbesuch usw. Einmal im Jahr ist auch eine Freizeit zu empfehlen, z.B. als Wochenende im Gemeindehaus, oder auch eine Kinderbibelwoche.

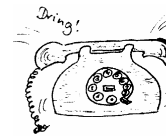
**Hinweis für Kinderstunden oder Mini-Jungscharen:** Eine Planung, die die Übersicht über große Abschnitte zum Ziel hat, wie z.B. beim heilsgeschichtlichen Ansatz, ist bei jüngeren Kindern schwierig, da sie noch nicht in großen Zeitabschnitten und Zusammenhängen denken können. Trotzdem ist es hilfreich, dem Kirchenjahr entlang zu gehen, themenorientiert zu planen und immer wieder zu überlegen: Welche biblischen Geschichten helfen unseren Kindern, Vertrauen zu Gott / Jesus zu bekommen und im Alltag mit ihm



## Aktuelles Thema:

### PROGRAMMPLANUNG FÜR KINDER- UND JUNGSCHARGRUPPEN

**Szene am Dienstagabend:** Telefonat von Rosie zu Maike. "Hey Maike, wir haben noch gar nicht überlegt, was wir morgen in der Jungschar machen! Hast du vielleicht eine Idee?" Maike: "Mist, daß wir das auch immer vergessen! - Hmm, welche biblische Geschichte könnten wir bloß nehmen ...? Wie wär's mit David und Goliath? Das fanden sie letztes Mal echt witzig, und ich hab's auch noch ganz gut drauf!" Rosie (erleichtert): "Okay, dann wird mir schon noch irgendein Spiel einfallen. Also, bis morgen!"



**Szene am nächsten Dienstagabend:** Telefonat von Maike zu Rosie (Fortsetzung s.o.)

**Szene am Donnerstagnachmittag:** Telefonat von Bernd zu Hannes. "Hey Hannes, was machen wir eigentlich heute in der Jungschar?" Hannes: "Ach, du Schande, keine Ahnung. Also, um mir eine Andacht zu überlegen, habe ich wirklich keine Zeit mehr. Am besten, wir spielen halt wie üblich Fußball. Das wollen sowieso die meisten!"

Na, wem kommt's bekannt vor? Und: Fühlt Ihr Euch gut, wenn's so läuft? Wahrscheinlich habt Ihr selber schon gemerkt, daß es für alle Seiten ziemlich unbefriedigend ist, so zu arbeiten. Denn: *Was aus dem Ärmel geschüttelt wird, ist auch meistens ärmlich!*

Es gibt aber noch andere Gründe, das Kinder- und Jungscharprogramm rechtzeitig und über einen größeren Zeitraum hinweg zu planen:

- \* *Man erspart sich selber eine ganze Menge Streß.*
- \* *Man läuft nicht so sehr Gefahr, immer wieder dieselben (Lieblings-) Geschichten zu erzählen. (Achtung: Es liegt mit in unsrer Verantwortung, daß Kinder ein möglichst breitgefächertes Wissen über Gott und das, was er uns in der Bibel sagt, bekommen!)*
- \* *Man kann Material u.ä. rechtzeitig bestellen und auch Höhepunkte einplanen, die mehr Vorbereitung erfordern.*
- \* *Mangelnde Vorbereitung spüren Kinder oft sehr schnell und reagieren dann leicht mit Unruhe oder Lustlosigkeit.*

Last not least: \* *Nur wer gut geplant hat, kann spontan sein!*

Deshalb: Langfristige Programmplanung lohnt sich in jedem Fall, v.a. wenn man bedenkt, daß manche Kinder jahrelang in eine Gruppe gehen.

### I. VORÜBERLEGUNGEN

Der 1. Schritt könnte sein, daß Ihr Euch als Mitarbeiter mal zusammensetzt, um mit folgenden Fragen über Eure Gruppe nachzudenken und

**s' Sprüche:**  
 Anja zu Sebastian:  
 „Onser Felix hat Plattfiaß!“  
 Sebastian ganz trocken:



Das Api-**Landesjugendtreffen** findet in diesem Jahr vor den Sommerferien statt und zwar am  
**8. + 9.7.95 auf dem Schönblick**  
 bei Schwäbisch Gmünd  
**Thema: Wie du willst**  
 Mit Jugendgottesdienst, Konzert, Seminaren und Workshops, Sportturnier usw.  
**Dabeisein lohnt sich auf jeden Fall!**  
 Programme bei der AGV-Geschäftsstelle

\*\*\*\*\*  
 \* **Seminar für Kinder- und** \*  
 \* **Jungschararbeit** \*  
 \* auf dem Schönblick bei Schwäbisch Gmünd. \*  
 \* \*  
 \* **Termine: 23. - 27. Okt. 95** \*  
 \* **2. - 6. Jan. 96** \*  
 \* \*  
 \*\*\*\*\*



Beilage zum Api-Briefle Nr. 8

### Bestelladressen für Kinder- und Jungschar-Arbeitsmaterial

**Deutscher EC-Verband, Postfach 42 02 20, 34071 Kassel**  
Tel.: 05 61 / 4 09 51 31, Fax: 05 61 / 4 09 51 12

- \* „Vorbereitungshilfen für Kinderstunden“ in 4 Bänden. Jeder Band enthält 58 ausgearbeitete Stundenentwürfe. Preis je Band DM 27,80. Dazu gibt es 16 *Materialmappen*, sowie Ergänzungshefte mit dem Titel „Vorbereitungshilfen für Vorschulkinder“, außerdem ein vierfarbiges Verteilblatt für Kinder mit dem Titel „Nicki“, sowie „KiMat“, ein zweimal im Jahr erscheinendes Zusatzheft mit Praxisideen, aktuellem Textplan usw.
- \* „JuMat“ (Jungscharmaterial), Vorbereitungshilfen für Gruppenstunden mit 9 bis 13jährigen. Vierteljahreshefte mit 12 ausgearbeiteten Stundenentwürfen und sonstigen Praxisideen. Preis pro Heft DM 9,40. Sonderprospekte anfordern!

Außerdem gibt es bei obiger Adresse einen Prospekt mit weiterem Arbeitsmaterial, sowie kleinen Geschenkartikeln für die Kinder- und Jungschararbeit.

**Bibellesebund-Verlag, Postfach 11 29, 51703 Marienheide**  
Tel.: 0 22 64 / 70 45, Fax 0 22 64 / 71 55

Hier gibt es Fortsetzungsgeschichten, Bibellesehilfen, Mitarbeiterliteratur, Bibelspiele, usw.

**Kindermission Bremen e.V., Hermannsburg 32E, 28259 Bremen**  
Tel.: 04 21 / 5 79 88 28, Fax 04 21 / 5 79 88 17

Prospekt „*Hilfsmittel für die Kinderarbeit*“ (Ausweise und Stempel, Einladungen, Liedplakate, Quiz- und Bastelideen, sowie

einige Geschichten mit Bildern)

**Buchhandlung der Liebenzeller Mission, Postfach 12 23,  
75375 Bad Liebenzell**

Prospekt „*Arbeitshilfen für die Kinder-, Jungschar- und Jugendarbeit und für den Religionsunterricht*“ (Biblische Lektionen).

**Schriftenmission und Verlag des Diakonissenmutterhauses  
Aidlingen, Dätzinger Str. 46, 71120 Grafenau**  
Tel.: 0 70 33 / 4 50 38, Fax: 0 70 33 / 4 23 41

- \* Prospekt „*Biblische Themen für Kinder- und Jugendliche*“ (prima Arbeitsmaterial für Freizeiten und Gruppenstunden)
- \* Farbige Flanellbilder zu biblischen Geschichten (Sonderprospekt)
- \* Prospekt „*Das KEB-Angebot*“ mit biblischen Lektionen, Missionsgeschichten, Erzählungen, Anwesenheitswettbewerben usw.

**ULJÖ, Christliche Geschenke, Nisterstr. 7, 57627 Hachenburg**  
Tel.: 0 26 62 / 38 01, Fax: 0 26 62 / 37 04

Prospekt mit kleinen und größeren Geschenken.

**Verlag Hintermann GmbH, Postfach 11 66, 74898 Bad Rappenau**  
Tel.: 0 72 68 / 12 61, Fax: 0 72 68 / 15 77

